

105 „Gesunde Schulen“ ausgezeichnet

INITIATIVE „TUT GUT!“

Das Programm „Gesunde Schule“ der niederösterreichischen Initiative „Tut gut!“ für Schulen der Sekundarstufe I, wie Neue Mittelschulen, Hauptschulen und AHS-Unterstufen, gibt es seit dem Schuljahr 2007/08. Mittlerweile nehmen 117 Ausbildungsstätten daran teil. Die Schulen werden von fünf „Gesunde Schule“-Berater/innen der Initiative „Tut gut!“ begleitet und betreut. Ziel des Programmes ist es, den Lern- und Arbeitsort Schule gesundheitsfördernd zu gestalten, um die Gesundheit aller Beteiligten zu fördern und das Lehren und Lernen zu unterstützen. Eine Steuerungsgruppe aus „Gesunde Schule“-Beauftragten, Lehrer/innen, Schüler/innen, Schulleiter/innen und Eltern legt schulinterne Gesundheitsziele fest und setzt



Beim niederösterreichischen „Gesunde Schule“-Tag mit Landeshauptmannstellvertreterin **Johanna Mikl-Leitner** (in der Mitte) wurden unter anderem auch Modelle „Guter Praxis“ aus sechs Schulen vorgestellt.

dementsprechende Maßnahmen um. Anfang November fand in Schloss Grafenegg der niederösterreichische „Gesunde Schule“-Tag statt. Dabei wurden unter anderem Modelle „Guter Praxis“ aus sechs Schulen vorgestellt und „Raum und Zeit im Schulalltag“ als Themenschwerpunkt der Initiative für die

nächsten drei Jahre präsentiert. 105 „Gesunde Schulen“ erhielten von der niederösterreichischen Landeshauptmannstellvertreterin **Johanna Mikl-Leitner** sowie von Landesschulratspräsident **Johann Heuras** die „Gesunde Schule“-Plakette als Auszeichnung für ihren Einsatz für Gesundheitsförderung.

Foto: NÖ „Tut gut!“

Ernährungsquiz für Volksschulen

AKS GESUNDHEIT GMBH VORARLBERG



Birgit Höfert: „Das Quiz soll die Sinneswahrnehmung fördern und so auch dazu beitragen, Kindern gesunde Ernährung schmackhaft zu machen.“

Das „Ernährungsquiz für Genuss-Detektive“ ist ein Programm für Volksschulen der aks gesundheit GmbH in Vorarlberg. „Es soll die Sinneswahrnehmung fördern und so auch dazu beitragen, Kindern gesunde Ernährung schmackhaft zu machen“, erklärt **Birgit Höfert**, Ernährungswissenschaftlerin bei

der aks gesundheit GmbH. Im Rahmen verschiedener Genuss-Stationen erleben Kinder, wie sehr wir Lebensmittel mit allen Sinnen beurteilen – also sehen, riechen, hören, schmecken und fühlen. Das Programm wurde nun überarbeitet, und dabei konnten die Kinder selbst Vorschläge machen, wie neue Stationen gestaltet werden können und wie das erworbene Wissen abgefragt werden kann. Besonders beliebt ist im Stationenbetrieb nun zum Beispiel eine Quetsche, mit der die Kinder selbst Haferflocken herstellen und sie dann als gesunde Jause mit Milch und Apfelspalten genießen können. Neu ist auch die Möglichkeit, dass die Viertklässler einer Schule als Stationenbetreuer/innen ausgebildet werden können, die ihr Wissen dann an die jüngeren Schüler und Schülerinnen weitergeben.

Bewerten, was sinnvoll ist

ZEHN JAHRE LBI FÜR HEALTH TECHNOLOGY ASSESSMENT

Durch ein Health Technology Assessment (HTA) soll der Nutzen medizinischer Interventionen bewertet werden, wie etwa der Einsatz von Arzneimitteln, Behandlungsmethoden und diagnostischen Geräten. Dadurch sollen Entscheidungen unterstützt und Budgetmittel im Gesundheitswesen möglichst effizient eingesetzt werden. Das Ludwig Boltzmann Institut (LBI) für HTA mit Sitz in Wien ist seit 2006 in diesem Bereich tätig und feierte Ende September sein 10-Jahre-Jubiläum. „Gerade im Gesundheitsbereich, in dem es so viele unterschiedliche Interessensgruppen gibt, ist unabhängige und evidenzbasierte Forschung wichtig“, betonte die



Claudia Wild: „Unabhängige und evidenzbasierte Forschung ist gerade im Gesundheitsbereich wichtig.“

Gründerin und Leiterin des LBI-HTA **Claudia Wild** aus diesem Anlass und ergänzte, dass ihr Institut Themen wie Verteilungsgerechtigkeit, Transparenz und optimale – statt maximaler – Versorgung forcieren und ins gesellschaftliche und politische Bewusstsein rufen wolle.

Foto: aks gesundheit GmbH

Foto: LBI-HTA